Halle'sches Tageblatt.

Erscheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Abonnementspreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark.

Amtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle.

Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Insertionspreis für die viergespaltene Corpus-Zeile oder deren Raum 15 Pfg.

Reclamen vor dem Tageskalender die dreigespaltene Corpuszeile oder deren Raum 40 Pfg.

Ausgabe- und Annahmestellen für Inserate und Abonnements bei **Aug. Apett,** Leipzigerstraße 8. **Rob. Cohn,** gr. Steinstraße 73. **M. Dannenberg,** Geiststraße 67.

Nr. 39. **Sonntag, den 15. Februar 1885.** **86. Jahrgang.**

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Nachdem das auf Grund des Reichsgesetzes vom 15. Juni 1883 festgestellte Statut der Ortskrankenkasse für die Arbeiter aller Stärkefabriken im Gemeindebezirk Halle a. S. vom Bezirks-Ausschuß genehmigt worden, laden wir alle zu dieser Kasse gehörigen versicherungspflichtigen Personen, soweit sie großjährig sind, desgleichen die Herren Arbeitgeber zu einer General-Versammlung behufs **Wahl des Kassenvorstandes** auf

Mittwoch den 18. Februar, Abends 8 Uhr

in den Stadtverordnetensaal im Waagegebäude unter der Verwarnung vor, daß, wenn diese Generalversammlung fruchtlos verlaufen, oder die in ihr vorzunehmende Wahl aus irgend welchen Gründen nicht zu Stande kommen sollte, der Magistrat gesetzlich berechtigt ist, den Vorstand nach Vorschlag des Wahlkommissars selbst zu ernennen.

Unmittelbar nach Schluß der Versammlung hat der neugewählte Vorstand zur Wahl eines Vorsitzenden und eines Stellvertreters desselben zusammen zu treten.

Halle a. S., den 14. Februar 1885.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Diejenigen Pfandgeber der bei dem unterzeichneten Leihamte in den Monaten Oktober, November und Dezember 1883 versetzten und zur Zeit verfallenen Pfänder, welche bisher wegen Mangels der Pfandscheine ihre Pfänder nicht einlösen konnten, werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie nach § 8 des Gesetzes vom 17. März 1881 über das Pfandleihgewerbe von jetzt ab berechtigt sind, die in Rede stehenden Pfänder, falls dieselben nicht bereits mittelst Pfandschein eingelöst sind, **ohne Rückgabe der Pfandscheine einzulösen oder nach Befinden zu erneuern.** Erfolgt die Einlösung oder Erneuerung dieser Pfänder aber bis zu der am 19. Februar d. Js. beginnenden Auktion nicht, dann müssen dieselben in der genannten Auktion mit versteigert werden.

Halle a. S., den 26. Januar 1885.

Das Leihamt der Stadt Halle.

Bekanntmachung.

Wegen der am 19. d. Mts. beginnenden Auktion der verfallenen, im vierten Quartal 1883 versetzten und erneuerten Pfänder kann

am 16., 17., 18. und 19. d. Mts. die Einlösung nicht verfallener Pfänder nicht gestattet werden,

damit es ermöglicht wird, die Einlösungen und Erneuerungen der verfallenen Pfänder zu bewirken.

Es gelangen deshalb an den vorstehend genannten Tagen **nur Pfandscheine mit blauem Druck** zur Annahme.

Halle a. S., den 14. Februar 1885.

Das Leihamt der Stadt Halle.

Ausschreibung.

Die Lieferung der Materialien und Ausführung der Maurer-, Zimmer-, Schmiede-, Schlosser-, Dachdecker-, Tischler-, Glaser- und Anstreicher-Arbeiten zu den Erweiterungsbauten der Filial-Gasanstalt zu Halle a. S. soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Schriftliche Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift: „Erweiterungsbauten der Filial-Gasanstalt in der Krausenstraße Nr. 4 zu Halle a. S." versehen, bis Dienstag den 24. d. M. Vormittags 11 Uhr auf dem Büreau der Gas- und Wasserwerke, Rathhausgasse Nr. 1, 2 Tr., einzureichen, woselbst alles Nähere zu erfahren ist.

Die Verwaltung der städtischen Gas- und Wasserwerke.
A. Schreyer.

Bekanntmachung.

Freitag den 20. Febr. cr., Vormittags 9 Uhr werden auf dem Hofe des Garnison-Lazareths verschiedene ausrangirte Utensilien, als: 5 kupferne Kessel, altes Eisen, Blei, Messing, Pantoffeln ꝛc. öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Halle a. S., den 13. Februar 1885.

Königliches Garnison-Lazareth.

Tarif des städtischen Waageamtes,
gr. Berlin 16a.

Verwiegungen bis 1 Centner	10 Pf.
= = 5 =	20 =
von 5 zu 5 Centner je 10 Pf. mehr.	
Kleine Gegenstände zur Kontrole für gemachte Einkäufe: Fleisch, Butter, Materialwaaren ꝛc.	5 Pf.
minderwerthige Gegenstände	3 =
Vieh — für das Stück	15 =
bei mehr als 5 Stück für das sechste und folgende je	10 =
1 Fuhre bis zu 100 Centner incl. Tarirung	25 =
= = = 200 = = =	50 =
= = = 300 = = =	75 =
große Partien nach Uebereinkunft.	

Der wider den Tischler **Karl Eduard Richter** von hier unterm 23. Mai 1881 erlassene, am 19. März 1883 und am 14. Juli 1884 erneuerte Steckbrief wird hiermit nochmals erneuert, da der Genannte sich immer noch der Fürsorge für seine Familie entzieht.

Halle a. S., den 11. Februar 1885.

Die Polizei-Verwaltung.

Der hinter den am 21. März 1845 zu Obhausen geborenen, hier unter Polizeiaufsicht stehenden Maschinenschlosser **Ferdinand Heinrich Kersten** unterm 29. April a. pr. erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert, da der Genannte sich immer noch der Fürsorge für seine Familie entzieht.

Halle a. S., den 12. Februar 1885.

Die Polizei-Verwaltung.

Programm

der am 22. und 23. Februar 1885 stattfindenden

zweiten Säkular-Feier

der Geburt Georg Friedrich Händel's.

I. Sonntag den 22. Februar 1885
Abends 6½ Uhr
im „großen Saale des Stadtschützenhauses":

Heracles,

Oratorium in drei Abtheilungen,
unter Leitung des Herrn Musik-Direktors Voretzsch zu Halle a/S.

Solisten: Fräulein Pia von Sicherer aus München,
Fräulein Jenny Hahn aus Frankfurt a. M.
Fräulein Pfeiffer van Beeck aus Frankfurt a/M.,
Herr von der Meden aus Berlin,
Herr Max Stange aus Berlin.

Chor: Der Chor der „Neuen Sing-Akademie" zu Halle a/S.

Orchester: Das Stadt-Musik-Korps in Verbindung mit Mitgliedern des Gewandhaus-Orchesters zu Leipzig.

II. Montag den 23. Februar 1885
Mittags 12½ Uhr
Fest-Akt am Händel-Denkmal auf dem Marktplatze:

a. Chor:
„Seht er kommt mit Preis gekrönt", aus dem Oratorium: Judas Maccabäus, für Orchester arrangirt.
b. Ansprache.
c. Marsch aus Josua, für Blas-Instrumente gesetzt.

III. Montag den 23. Februar 1885
Abends 6 Uhr
in der „St. Marienkirche":

Der Messias,

Oratorium in drei Aufzügen,
(Mozart-Franz'sche Bearbeitung)
unter Leitung des Herrn Universitäts-Musik-Direktors Reubke zu Halle a/S.

Solisten: Frau Otto-Alvsleben aus Dresden,
Fräulein Hermine Spies aus Wiesbaden,
Herr Betz, königlicher Kammersänger aus Berlin,
Herr Alvary, großherzoglicher Hof-Opernsänger aus Weimar.

Chor: Der verstärkte Chor der „Sing-Akademie" zu Halle a. S.

Orchester: Das Stadt-Musik-Corps in Verbindung mit Mitgliedern des Gewandhaus-Orchesters zu Leipzig.

Preise der Billets zu den Concerten:

Nummerirter Platz: 5 Mk. — Nichtnummerirte Plätze für das Parterre der Kirche, bezw. des Saales: 3 Mk. — Billets für die Emporen, die Saal-Loge und Neben-Saal: 2 Mk.

Doppel-Billets für beide Concerte:

Nummerirter Platz: 8 Mk. — Nichtnummerirte Plätze für das Parterre der Kirche und des Saales: 5 Mk. — Billets für Emporen, Saal-Loge und den Neben-Saal: 3 Mk.

Die Ausgabe der nummerirten Billets erfolgt durch Herrn Musikalienhändler Karmrodt, Barfüßer-Straße 19, diejenige der Billets für nichtnummerirte Plätze durch denselben, sowie die Buchhandlung von Schrödel u. Simon, Markt 23.

In den genannten Verkaufs-Stellen wird eine beschränkte Anzahl von Eintrittskarten für Studirende zum Preise von 1 Mark für jedes Concert zu den Emporen der Kirche, sowie der Saal-Loge bezw. zum Neben-Saal ausgegeben.

Textbücher zum Preise von 10 Pf. gelangen an den Eingängen der Concert-Lokale zur Ausgabe und sind außerdem vom 15. d. Mts. ab bei den vorbezeichneten Verkaufs-Stellen zu beziehen.

Wir bringen das vorstehende Fest-Programm mit der Bitte zur Kenntniß unserer Mitbürger, ihr Interesse für den großen Halle'schen Meister durch rege Betheiligung an den geplanten Feierlichkeiten, sowie angemessenen Schmuck ihrer Häuser, bethätigen zu wollen.

Halle a. S., den 6. Februar 1885.

Der Magistrat.

Nichtamtlicher Theil.

Politische Wochenübersicht.

Halle, den 14. Februar.

* Die vergangene Woche war ganz besonders reich an hervorstechenden parlamentarischen Debatten, welche dadurch ein besonderes Interesse gewannen, daß der Reichskanzler selbst wiederholt in dieselben eingriff und zwar in einer fast durchweg so ruhigen und vielfach mit köstlichem Humor durchsetzten Diskussion, daß erfreulicherweise eigentlich verbitterte Angriffe weder von ihm ausgingen noch gegen ihn gemacht wurden. Selbst als er die ihm imputirte „Schnaps- und Schweinepolitik" streifte, wußte er eine persönliche Abfertigung gegen den Vater dieses Wortes zu vermeiden und als ihm bei der Zolldebatte von einer Seite entgegengehalten wurde, seine frühere Meinung geändert zu haben, parirte er diesen Hieb nur mit der Bemerkung, daß ein Staatsmann, welcher im Laufe der Zeit zu einer anderen besseren Ueberzeugung gelange, sich dessen nicht zu schämen brauche, daß andererseits aber Jemand, der in seinem ganzen Leben nur einen Gedanken habe, gar nicht in die Lage kommen könne, einen anderen Gedanken zu adoptiren.

Neue Gesichtspunkte konnten bei der seit Jahren so gründlich durchsprochenen und durchriebenen Materie weder für noch gegen die Getreide- und Holzzölle aufgestellt werden. Immerhin waren die Zolldebatten sehr lehrreich besonders dadurch, daß Fürst Bismarck in eingehendster Weise mit aus dem realen Leben geschöpften Argumenten auf die tausendfältigen Interessen, welche alle Klassen der Bevölkerung an dem Gedeihen der Landwirthschaft haben, hinwies und der Behauptung entgegentrat, daß Deutschland in seinen Ernährungsverhältnissen unbedingt auf das Ausland angewiesen sei. Voraussichtlich wird die Abstimmung über die Getreidezölle sofort im Plenum erfolgen, während die zahlreichen anderen Zollsätze zur Vorberathung in die Kommission gelangen werden.

Zur Kolonienfrage ist bekanntlich der Ergänzungsetat für die bezügliche Beamtenorganisation an die verstärkte Budgetkommission überwiesen worden. In dieser Kommission wurden von den Mitgliedern der deutsch-freisinnigen und Centrumspartei eine Reihe von Vorfragen über die künftige Gestaltung der deutschen Kolonien an das auswärtige Amt gerichtet worden, von deren Beantwortung die Fragesteller ihre Zustimmung zu den eingebrachten Forderungen abhängig machen. Hierauf hat der Reichskanzler geantwortet, daß zunächst das auswärtige Amt zur Beantwortung der gestellten Fragen gar nicht kompetent sei und daß doch erst ausreichende Berichte und Anträge amtlicher Organe auf Grund von Beobachtungen und Erfahrungen an Ort und Stelle vorliegen müßten, bevor man an eine erfolgreiche gesetzliche Regelung der Verhältnisse unserer Kolonien denken könne. Es müsse

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18850215025/fragment/page=0001

also die Einsetzung solcher Organe jedenfalls weiteren Entschließungen über die rechtliche Gestaltung der Verhältnisse voraus gehen.

Das preußische Abgeordnetenhaus hatte sich mit der Lotteriefrage zu beschäftigen. Die von der Regierung beantragte Vermehrung der Loose wurde von dem Hause abgelehnt; dagegen wurde die Ausgabe kleinerer Loosantheile beschlossen und ferner ein Antrag auf eine einheitliche Regelung der Strafbedingungen für das Spiel in auswärtigen Lotterien an die Justizkommission verwiesen.

Unter den Ereignissen im Auslande nahm der Tod des tapferen Generals Gordon und der Fall von Khartum das Interesse hervorragend in Anspruch. Ueber die gewaltige Aufregung welche die Hiobspost in England hervorgerufen, haben wir bereits wiederholt berichtet. War die erste Aeußerung des englischen Volkes nach Rache, so hat gegenwärtig wieder ruhige Ueberlegung Platz gegriffen. Man befürchtet, es könne aus dem Kampfe im Sudan ein Kampf des Kreuzes mit dem Halbmonde hervorgehen und man sucht deshalb eine Lösung der Frage in der Einrichtung eines englischen Protektorats über den Sudan zu finden. Ob dies möglich sein wird, bleibt abzuwarten.

In Tonkin dringen die französischen Expeditionstruppen fortgesetzt vor, nachdem sie bei Tongsang einen erheblichen Sieg über die Chinesen errungen haben. Von da bis Langsong sind nur 2 Tagereisen, aber wenn auf dieser Strecke die Franzosen auch wenig von den Chinesen behelligt werden, die sich nach der Grenze zurückgezogen haben, so sind doch mannigfache Terrainschwierigkeiten zu beseitigen. Wahrscheinlich wird die Kunde von der Besetzung Langsong durch die Franzosen schon in den nächsten Tagen eintreffen. Jedenfalls wird man sich mit der Besetzung Langsongs nicht begnügen, sondern die chinesische Grenze überschreiten, um Langchan zu besetzen, von wo aus die Chinesen ihre Truppen und das Kriegsmaterial nach Tonkin dicpirten.

In Paris dauern die Verhaftungen der Anarchisten fort nachdem es diese nicht aufgegeben haben, zu Massenkundgebungen und Exzessen aufzureizen.

---

* Der Reichstag wählte gestern an Stelle des Abg. Holzmann den Abg. Meier-Jena zum Schriftführer, worauf Abg. Lenzmann seinen Antrag auf Entschädigung für Verurtheilte und im Wiederaufnahmeverfahren freigesprochenen Personen eingehend begründete. Staatssekr. Dr. v. Schelling äußerte eine Reihe von Bedenken gegen den Antrag, namentlich, daß die in einer vielleicht nach einer Reihe von Jahren stattgehabten Wiederaufnahme ausgesprochene Freisprechung noch kein sicherer Beweis der Unschuld des Freigesprochenen sei. Abgg. Hoffmann und Rintelen erklärten sich für die Entschädigung in den Fällen, wo die Unschuld des Freigesprochenen wirklich nachgewiesen ist. Abg. v. Grävenig sprach sich für Regelung der Angelegenheit in Verbindung mit der in Aussicht gestellten Novelle zur Strafprozeßordnung aus. Die Abgg. Lerche und Veiel befürworteten kommissarische Vorberathung. Abg. Kayser trat für den Antrag Lenzmann unter lebhaften Angriffen gegen das bisherige Untersuchungsverfahren ein. Schließlich zog Abg. Lenzmann seinen Antrag zurück, um ihn in der nächsten Session wieder einzubringen. Abg. Kayser nahm den Antrag wieder auf, doch wurde beschlossen von einer Verweisung desselben an eine Kommission abzusehen. Die zweite Berathung desselben findet demnach direkt im Plenum statt. Zum Schluß entspann sich eine lebhafte Geschäftsordnungsdebatte über den Vorschlag des Präsidenten auf die morgende Tagesordnung die zweite Lesung der Kornzollerhöhung zu setzen. Abg. Richter beantragt dagegen, diese Berathung erst am Montag vorzunehmen. Schließlich wurde der Antrag des Präsidenten in namentlicher Abstimmung mit 148 gegen 129 angenommen.

* Das Abgeordnetenhaus erledigte gestern den Justizetat, sowie die Etats der direkten und indirekten Steuern. Beim Justizetat befürwortete Abg. Bachem die Einführung der Prügelstrafe für gewisse Verbrecher und eine Vermehrung der Notariatsstellen im Rheinland. Abg. Cremer beantragt die Einstellung der Blumenfabrikation in Gefangenanstalten, weil dadurch die betr. Industrie geschädigt werde, und Abg. Dr. Stern die Errichtung je eines besonderen Gefängnisses für politische Gefangene im Osten und im Westen der Monarchie. Geh. Ober-Justizrath Starke erwiderte dem Abg. Cremer, daß die Blumenfabrikation in den Gefängnissen nur für den Export arbeite. Beim Etat der Einkommensteuer kündigte Abg. v. Grote einen Antrag auf Abänderung des Einschätzungsverfahrens für Hannover an. Beim Etat der indirekten Steuern ersucht Abg. v. Thiedemann-Bomst die Regierung, beim Reiche auf Erhöhung der Exportbonifikation für Liqueure und Gewährung einer Exportprämie an die Liqueurfabrikanten für den verwendeten Zucker hinzuwirken. Finanzminister v. Scholz äußerte sich hierzu entgegenkommend.

* In der am Donnerstag unter dem Vorsitz des Staatsministers, Staatssekretärs des Innern von Boetticher, stattgehabten Plenarsitzung des Bundesraths gelangten mehrere Eingaben betreffend die Zollbehandlung einzelner Gegenstände, zur Erledigung. Von Eingaben betreffend den dem Reichstage vorliegenden Entwurf eines Gesetzes wegen Abänderung des Reichsstempelgesetzes vom 1. Juli 1881, sowie von den durch den Herrn Reichskanzler mitgetheilten Aktenstücken über deutsche Interessen in der Südsee nahm die Versammlung Kenntniß und beschloß, die Vorlagen betreffend Feststellung der Stempel zur Bezeichnung des Feingehalts der Gold- und Silberwaaren, die Aufstellung einer Viehseuchen-Statistik, den Antrag Preußens wegen Ergänzung von Bestimmungen des Gesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen, und die Zulassung zur ärztlichen Prüfung, dem Ausschuß für Handel und Gewerbe, den Entwurf eines Gesetzes für Elsaß-Lothringen über die Unterstützung von dienstunfähigen Forstschutzbeamten der Gemeinden dem Ausschuß für Elsaß-Lothringen zu überweisen. Sodann wurde über die Aenderung der Bestimmungen des Eisenbahn-Betriebs-Reglements in Bezug auf die Beförderung von gebrauchter Putzwolle, von geldwerthen Papieren, von Holzbriquets und Gasreinigungsmasse, ferner über Anträge, betreffend die Bildung von Berufsgenossenschaften auf Grund des Unfallversicherungs-Gesetzes Beschluß gefaßt. Nachdem noch der Vorsitzende mehrere eingegangene Eingaben verschiedenen Inhalts vorgelegt hatte, erklärte der Bundesrath zum Schluß sein Einverständniß mit dem Abschluß eines Auslieferungsvertrags zwischen dem Reiche und Rußland auf der Grundlage eines bereits zwischen Preußen und Rußland getroffenen Uebereinkommens gleichen Inhalts.

* Die gestrige Kommissionssitzung der afrikanischen Konferenz beschäftigte sich mit der Erörterung der Form, in welche die Gesammtbeschlüsse der Konferenz zu kleiden wären.

* Der Justizausschuß des Bundesrathes hat sich mit dem Entwurf betr. der Abänderung des Geschworenengerichts beschäftigt. Die weitere Verhandlung über den Gegenstand ist vorläufig vertagt. Es verlautet, der Entwurf sei zahlreichen Bedenken begegnet und gelte im Allgemeinen als noch nicht spruchreif.

* Das Postparkassengesetz ist von der Reichstagskommission abgelehnt worden, nachdem vorher alle Paragraphen von 30 ab einzeln abgelehnt waren.

* In London eingetroffene Privatdepeschen wollen wissen, Deutschland habe die Samoainseln annektirt.

* Bei der Berathung der Gebührennovelle im österreichischen Abgeordnetenhause empfahl der Finanzminister auf die Spezialberathung einzugehen. Vom Hause wurde mit 160 gegen 135 Stimmen der Antrag angenommken, den vorliegenden Gesetzentwurf zur Milderung der die Realitätenbesitzer und Gewerbetreibenden betreffenden Härten andererseits aber zu einer bedeutend höheren Besteuerung der Börsengeschäfte an den Ausschuß zurückzuverweisen und auf den Gebührenausschuß aufzufordern, die die Börsensteuer betreffenden Paragraphen in eine besondere Gesetzesnovelle zusammenzufassen und mit aller Beschleunigung vorzulegen.

* Vom chinesischen Kriegsschauplatz meldet General Brière de l'Isle in einer Depesche vom 12. d. M.: Der Marsch wurde ohne Zwischenfall ausgeführt. Der Feind verließ seine Befestigungen in den Schluchten. Wir trafen am 11. d. M. 10 Uhr Vormittags auf der Wasserscheide ein und stiegen in das Thal eines Nebenflusses des Cantonstromes hinab, wo Fühlung mit den Chinesen genommen wurde. Bis zum Einbruch der Nacht wurde das Gelände von Anhöhe zu Anhöhe von dem zahlreichen Feinde vertheidigt. Wir sind bis auf sechszehn Kilometer gegen Langson vorgerückt und werden voraussichtlich morgen dort eintreffen. In den letzten Gefechten auf dem Vormarsch gegen Langson haben wir 25 Verwundete gehabt.

Der französische Senat hat das Gesetz über die rückfälligen Verbrecher mit mehreren, sachlich aber nicht sehr wesentlichen Abänderungen angenommen, über die Verbannungsorte wurde keine Bestimmung getroffen.

* Die neuesten Nachrichten aus dem Sudan bestätigen den Tod Gordons. Eine Depesche des Generals Wolseley meldet: Von einem Soldaten wurde in der Nacht der am Mittwoch durch die Kolonnen des Generals Earle genommenen Positionen die Kopie eines Briefes des Gouverneurs von Berber an den Gouverneur des Distriktes von Kerbekan gefunden. In diesem Briefe theilt der Gouverneur von Berber mit, er habe ein Schreiben des Mhadi erhalten, in welchem dieser anzeigt, daß Khartum am 26. Januar genommen worden und Gordon getödtet sei. Die Dampfer und Boote desselben seien erbeutet worden.

Telegraphische Mittheilungen.

Padua, 13. Febr. Der aus Sizilien gebürtige Soldat Constanzo erschoß in vergangener Nacht zwei Sergeanten und einen Sappeur, ein anderer Soldat wurde von demselben verwundet; der Mörder ist verhaftet. Das Motiv der That soll Privatrache sein.

Bukarest, 13. Febr. Basil Alexandri, Vizepräsident des Senats, ist zum Gesandten Rumäniens in Paris ernannt worden.

Philadelphia, 13. Febr. Das hiesige Armenirrenhaus ist abgebrannt, achtzehn Insassen haben dabei das Leben eingebüßt.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Farbige und schwarzseidene Grenadines 1 Mk. 55 Pf. per Meter bis 14 Mk. 80 Pf. (in 10 verschied. Qual.) versendet in einzelnen Roben und ganzen Stücken zollfrei in's Haus das Seiden-Fabrik-Depôt von G. Henneberg (Königl. und Kaiserl. Hoflieferant) in Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto nach der Schweiz.

Leipzig. **Berlin.**

F. A. Schütz, Halle a. S.,

(Neues Geschäftshaus)

Leipzigerstrasse No. 87/88.

Das Neueste in Teppichen,

Meublesstoffen, Cretonnes, Tischdecken, Plaids und Reisedecken.

Halle a/S. **Dresden.**

Gebrüder Bethmann,

Halle a. S.

Möbel-Fabrik und Tapezier-Werkstätten.

Specialität:

Complette Wohnungs-Einrichtungen.

Neu! Rococo-Meubles Neu!

Ausstellung und Verkaufslokal grosse Steinstrasse 63.

Cotillon u. **Carneval**-Gegenstände, komische Mützen, Orden, Knallbonbons, Masken, Perrücken, Touren, Attrappen Costüme aus Stoff und alle weiteren Specialitäten empfiehlt

C. F. Ritter, Halle a. S., Leipzigerstrasse 91.

L. Petsche,

Bau- und Möbeltischlerei,

Klausthorstraße 10,

empfiehlt sich zur **Anfertigung** von **Ladenvorbau, Laden-Einrichtungen, ganze Ausbauten bei Neubauten und Möbel nur nach Zeichnung bei billigster Preisstellung.**

Tages-Kalender.

Museen. Archäologisches Museum (Berggasse) Mittwochs und Sonnabends 11—12 Uhr. Museum der Provinz Sachsen für heimathliche Geschichte u. Alterthumskunde unentgeltlich geöffnet Sonntag, Dienstag u. Donnerstag von 11—1 Uhr in der ehemal. Residenz, Domgasse 5.

Bibliotheken. Bibliothek der Kaiserl. Leopold. Karol. Academie (Domplatz) Montag, und Donnerstag geöffnet von Nachm. 2—6. Königl. Universitäts-Biblioth. (Friedrichstraße) Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8 Uhr Vorm. bis 1 U. Nachm. Ausleihen der Bücher und Abnahme derselben v. 11—1 U., Mittwoch und Sonnabend v. 9—12 U. Vorm. und von 2—4 Uhr Nachm. Ausleihen der Bücher und Abnahme derselben von 2—4 Uhr Nachm. Marien-Bibliothek (am Markt) Sonnabends von 2—3 Uhr Nachm. Volksbibliothek (Rathhaus) Sonntags v. 11—12 U., Dienstag und Freitag Abends von 7—8 Uhr.

Kgl. Standesamt (im neuen Sparkassengebäude 1. Stock, Rathhausgasse 1). Vorm. von 9—1 und Nachm. von 3—5 Uhr. Eheschließungen: Montags, Mittwochs und Sonnabends.

Patentschriften. Lesezimmer: (Magdeburgerstr. 4, 1 Treppe) unentgeltlich geöffnet Wochentags von 8—12 Uhr Vormittags und 2—6 Uhr Nachm. Sonntags von 10—12 Uhr Vormittags. Sonnabends geschlossen.

Herberge zur Heimath: Mauergasse 6.

Städtische Anstalt für Arbeitsnachweisung. Inspektor Merten, Arbeitsanstalt.

Verpflegungsstation 1. für fremde Reisende: ebendaselbst.

Kaufmänn. Verein: Vorm. 11 Vorstandssitzung.

Katholischer Gesellenverein: Ab. von 8—10 im Restaurant „Reichskanzler".

Verein Freundschaftsbund: Ab. 8 im „Reichskanzler".

Gesangverein „Helena" im Forsthaus: 8 Uhr Gesellschaftsabend.

Hallischer Schützenbund: Schießtag.

Neues Theater: Ab. 8 Uhr Concert von der Capelle des Magdeburg. Füsilier-Regts. Nr. 36.

Hofjäger: Nachm. Familien-Concert von der Halle'schen Stadtkapelle.

Saalschloßbrauerei Giebichenstein: Nachm. 3½ Uhr Concert von der Capelle des Magdeburg. Füsilier-Regts. Nr. 36.

Montag, den 16. Februar:

Stadtverordneten-Versammlung: Nachm. 4 Uhr im Sitzungssaale.

Kaufmänn. Verein: Nachmittag 2—4½ Uhr kaufmännisches Rechnen. Ab. 8—9½ doppelte Buchführung.

Polytechnischer Verein: Ab. 7—9½ Bibliothek u. Lesezimmer im „Kronprinz".

Verein ehemal. Jäger: Ab. 8 in der „Stadt Magdeburg" Martinsgasse 10.

Entomologischer Verein für Halle und Umgegend: Ab. 8 in der Franziskaner-Halle.

Kaufmänn. Turnverein: Ab. von 9 Uhr ab Vereinsabend im Restaurant „Feldschlößchen".

Hall. Turnverein: Ab. 8—10 Uebungsstunde in der städt. Turnhalle.

Turnverein „Alt": Ab. 8½ Uebung in Thieme's Restaurant. Augustastr.

Thiemescher Gesangverein: Ab. 7 Uebung für Damen, Ab. 8 für Herren in der „Dresdener Bierhalle".

Hall. Bicycle-Club: Sitzung (Vereins-) und Uebungsfahren 8½ Uhr Abends in „Freibergs Garten".

Hotel Stadt Berlin: Schachabend.

Hallischer Schützenbund: Ab. 8 Versammlung im „Reichskanzler".

Liedertafel Laute: Ab. 8½ in Bölke's Restaurant.

Katholischer Gesangverein: Ab. 8½ im Restaurant zum Forsthaus.

Halle'sches Volksbad, Leipzigerstr. 6. Geöffnet von Morgens 9—8 Uhr Ab. Einzel-Bad 15 Pfg.

Partbad (Aktien-Gesellschaft): Dorothenstr. 15 verabreicht: Russische und Irisch-Römische Bäder (täglich von 12—4 Uhr für Damen reservirt). Sool-Bäder aus der 18% Soole hiesiger Saline. Alle Arten medicin. Bäder, als: Schwefel-, Fichtennadel-, Seifen-, Kleie- pp. Wasser-, Wannen- und Douche-Bäder, wegen Wasserentnahme nur aus städt. Leitung. Ein Dampferzeugungsapparat im Russischen Bade, für Soole ꝛc., Inhalation zur ausgiebigsten Benutzung ohne Extrakosten. Unter Direktion derselben Gesellschaft stehen die

Bäder im Fürstenthal, in welchen gleichfalls täglich Irisch-Römische Bäder, Sool-Bäder (eigene Soolquelle), Wasser- und alle Arten medicinischer Bäder verabreicht werden. Fremdenzimmer und möblirte Wohnungen in beiden Bädern zu sehr soliden Preisen.

Standesamt Halle a. S.

Meldung vom 13. Februar.

Aufgeboten. Der Kaufmann Max Hugo Merten, große Steinstr. 34, und Ernestine Amalie Wollschlaeger, Wittenberg. — Der Kaufmann August Gustav Wollschlaeger, Thüringerstraße 1, und Emilie Clara Anna Merten, gr. Steinstraße 34. — Der Dachdecker Friedrich August Albert Ilgenstein und Christiane Marie Anna Schneider, Bergg. 1.

Eheschließung. Der Kutscher Friedrich Julius Schmidt und Marie Friederike Emilie Nagel, kl. Sandberg 18.

Geboren. Dem Handarb. Wilhelm Hanack, Mühlweg 42, eine T., Louise Minna Helene. — Dem Handarbeiter Eduard Sauer, Ludwigstraße 11, ein S., Carl Emil Gustav. — Dem Schneidermstr. Gottfried Kucher, Poststraße 12, ein S., Gerhard Gottfried Georg. — Dem Hilfsbremser Gustav Pfeiffer, Trödel 7b, ein S., Gustav. — Dem Hausmann Franz Dorn, Thüringerstr. 6, ein S., Albert Richard. — Dem Bataillons-Büchsenmacher Carl Glöckner, Paradeplatz 3, eine T., Ida Klara. — Dem Restaurateur Wilhelm Titze, Magdeburgerstraße 30a, ein S., Max Otto. — Dem Maurer Heinrich Wolf, Harz 25, eine T., Anna Emma.

Gestorben. Eine unehel. T., todtgeb., Schmeerstr. 17/18. — Der Mechanikus Heinrich Hermann Schmidt, 33 J. 1 M. 25 T., gr. Ulrichstr. 16. — Der Steinhauer Eduard Weise, 54 J. 5 M. 28 T., Taubenstr. 9. — Des Fabrikarb. Albert Osterloh Ehefrau Agnes Bertha geb. Grünewald, 37 J. 20 T., gr. Klausstr. 19.

Standesamt Giebichenstein.

Meldung vom 12. Februar.

Aufgeboten. Der Fabrikarb. O. Arnicke und A. M. Blume in Cröllwitz.

Geboren. Dem Fabrikarbeiter F. C. Heinike 1 T., Reilsstraße 41. — Dem Bahnarb. F. H. Baumgarten 1 S., Brunnenstraße 56. — Dem Schuhmachermstr. G. N. Wittig 1 T., Gosenstr. 11.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18850215025/fragment/page=0002

Gestorben. Dem Handarb. C. H. Keller Ehefrau F. W. A. geb. Lorenz, 25 J. 6 M. 24 T., Lungenentzündung, Reilsstraße 41.

Meldung vom 13. Februar.

Geboren. Dem Former C. W. B. Gassert 1 T., Königsberg 3. — Dem Schlosser W. C. R. Clauser 1 T., Reilsstr. 22.

Gestorben. Des Fabrikarb. H. F. Biener S., 9 M. 22 T., Gelbsucht, Goleniſtr. 5. — Unehel. S., 2 M. 20 T., Schwäche, Böchſtr. 14. — Die Wittwe F. Dönitz geb. Machholz, 80 J. 5 M., Asthma, Wiesenstr. 6.

Coursbericht
von **Zeising, Arnhold, Heinrich & Co.**

Berlin, 13. Februar. Preuß. 4% Consols 104,30. Preuß. 4½ Consols 104,40. Sächſ. 4% Pfandbriefe 102,60. Landschaftl. 4% Centr.-Pfdbrfe. 102,60. Ruſſ.-Engl. 1871—1872er Anleihe 99,25. Ruſſ. 1880er Anleihe 84,05. Ruſſ. conſ. 5% 1884er Anleihe 99,20. Ungar. Goldrente 81,40. Oesterreich. Credit-Aktien 517,—. Disconto-Comm.-Antheile 209,50. Deutsche Bank-Aktien 155,—. Darmstädter Bank-Aktien 151,90. Mainzer Stamm-Aktien 108,10. Mecklenburger Friedrich Franzbahn-Stamm-Aktien 194,90. Franzosen 509,—. Dortmunder Union-Stamm-Prior. 57,50. Cröllwitzer Papierfabrik-Aktien 217,75. Leopoldshaller St.-Aktien 98,40. Kurz London 20,405. Oesterr. Noten 165,70. Russische Noten 216,50. Tendenz fest.

Halle'scher Zuckerbericht.
Halle a/S., 13. Februar 1885.

Rohzucker.

Zu Anfang der Woche war das Geschäft, da Angebot wie Nachfrage gleich schwach auftraten, recht still. Gegen Mitte derselben entwickelte sich aber namentlich seitens inländischer Raffinerien lebhafte Kauflust und konnten die an den Markt gebrachten Partien zu wiederum höheren, die vorwöchentlichen Notirungen um Mk. 0,60—0,90 überholenden Preisen placirt werden. Nachprodukte waren gleichfalls gut gefragt und besserten sich um Mk. 1,00 im Werthe.

Umsatz 28000 Sack.

Raffinirter Zucker

war in allen Qualitäten zu steigenden Preisen gesucht und kamen namentlich in Broden sowohl in greifbarer wie Lieferungswaare größere Abschlüsse zu Stande.

Die Preisbesserung beträgt ca. Mk. 1,00 per 100 Kilo.

Heutige Notirungen.

Rohzucker.

		pro 100 Kilo.	
Kornzucker	96%	Mk.	41,80—42,40.
do.	95%	=	39,80—40,40.
do.	94%	=	—
Rendement	88%	=	39,60—40,00.
Nachprodukte 88/92%		=	30,50—34,50.
= 75% Rendement			33,20—34,00.

Raffinirter Zucker.

		pro 100 Kilo.		
Raffinade	ff.	Mk.	—	—
do.	f.	=	56,00	—
Melis	ff.	=	55,00	—
do.	f.	=	—	—
Gem. Raffinade	I.	=	53,00	—
= =	II.	=	52,00	—
= Melis	I.	=	50,00	—
= =	II.	=	—	—
Melasse zur Entzuckerung		Mk.	5,40—5,80.	
do. für Brennereien		=	4,20—5,00.	

Bericht des Börsenvereins zu Halle a/S. am 14. Februar 1885.

Preise mit Ausschluß der Courtage.

Weizen 1000 kg besser bis 162 M., mittl. 147—152 M., feuchte Waare stark angeb. u. wes. billiger. Roggen 1000 kg 140—147 M., fremder über Notiz. Gerste 1000 kg Futter- 130—140 M., Land- 142—155 M., feine Chevalier- 160—175 M. Gerstenmalz 100 kg 27,00—28,00 Mark. Hafer 1000 kg 142—147 Mark, fest. Victoria-Erbsen 1000 kg bis 175 M. Bohnen, weiße, 100 kg 20—21 M. Linsen 100 kg 18—24 M. Kümmel 100 kg 90—91 angeboten. Kleesaaten 100 kg, Rothklee 60—90, Weißklee sehr flau 60—112, Schwedischer flau 60—110, Luzern 110—140, Esparsette 30—34, Thymothee 32—45, Rhygras 32—36,00. Oelsaaten 1000 kg Raps 250 M. Stärke 100 kg 34,50 M. Spiritus 10,000 Liter-Procent loco, behauptet, Kartoffel- 43,90 M., Rüben- 42,30 M. Rüböl 100 kg 52,— M. Solaröl 100 kg 0,825/30° 15,50 — 16 M. Malzkeime 100 kg dunkle 9,50 M., helle 10—11 M. Futtermehl 100 kg 14 M. Kleie, Roggen-, 100 kg 10,75—11,— M. Weizenschale 9,— M. Weizengrieskleie 10,25—10,50 M. Oelkuchen 100 kg hiesige 14 M., fremde 13 M.

Volksküche.
Monat Januar 1885.

Einnahmen.

846 ganze Portionen	211,50 Mk.		
3962 halbe do.	515,06 Mk.	726,56 Mk.	
262 ganze Anweisungen	65,50 Mk.		
466 halbe do.	60,56 Mk.	126,08 Mk.	
Abendessen.			
483 ganze Portionen	72,45 Mk.		
319 halbe do.	37,90 Mk.	110,35 Mk.	
Sonstige		5,— Mk.	
Zinsen		18,07 Mk.	
Geschenk		200,— Mk.	
Sparkasse		300,— Mk.	
	Summa	1486,06 Mk.	

Ausgaben.

260 ganze eingeg. Anweisungen	65,— Mk.		
492 halbe do.	63,96 Mk.	128,96 Mk.	
Fleischer		308,35 Mk.	
Grünwaaren		70,— Mk.	
Materialwaaren		112,89 Mk.	
Sonstige		825,94 Mk.	
	Summa	1446,14 Mk.	

Meteorologische Beobachtungen in Halle.

Dat.	St.	Barometer mm	Thermometer nach Celsius	Thermometer nach Réaum.	Feuchtigkeit der Luft %	Wind	Wetter
13./2.	2 Uhr	760,2	+ 5,6	+ 4,5	62	SW.	zml. heiter
	8 Uhr	759,0	+ 1,5	+ 1,2	85	SW.	klar
14./2.	7 Uhr	756,0	— 1,3	— 1,0	70	SW.	klar

Uebersicht der Witterung.

Das barometrische Maximum hat sich etwas nach Südosten hin verlegt, während die Depression im Nordwesten ihren Wirkungskreis über ganz Nordwesteuropa ausgebreitet hat. Daher ist im nordwestlichen Deutschland die Temperatur erheblich gestiegen und hat sich die Frostgrenze etwas ostwärts, etwa bis zur Linie Kopenhagen—Magdeburg, verlegt; im Süden dagegen ist es erheblich kälter geworden, in Bamberg um 6, in München um 12 Grad. Bei mäßigen, im Norden meist südlichen, im Süden meist nordöstlichen Winden ist das Wetter über Centraleuropa stellenweise heiter, im Westen vielfach neblig. Nur in Süddeutschland fanden stellenweise geringe Niederschläge statt.

Die Temperatur in Celsius-Graden war in nachbenannten Städten folgende: Petersburg fehlt, Hamburg +2, Memel — 5, Karlsruhe + 1, München — 12, Chemnitz — 5, Berlin — 5, Paris + 6.

Wasserstand der Saale bei Trotha. Unterb. Am 13. Februar Abends 2,94, am 14. Februar Morgens 2,86.

Abgang der Eisenbahnzüge Bahnhof Halle.

Nach Aschersleben: 8. 7 V. 11. 35 V. 3. 5 N. 6 A. 9. 25 A. — Soran-Guben: 7. 57 V. *1. 33 N. 7. 25 N. (bis Finsterwalde). — Bitterfeld-Berlin: *4. 5 fr. 7. 23 V. 11 V. 2 N. *5. 39 N. 6 N. *9. 11 N. — Leipzig: 2. 57 fr. 5. 20 fr. *7. 25 V. §8. 25 V. 10. 12 V. §11. 30 V. 1. 40 N. §3. 20 N. *5. 8 N. §6. 15 N. 7. 15 N. 9. 8 N. *10. 47 N. §11. N. — Magdeburg: 7. 19 V. 9. 51 V. *11. 31 V. 1. 34 N. 3. 10 N. 5. 50 N. 8. 33 N. *10. 30 N. 12 N. (bis Köthen). — Nordhausen-Kassel: 5. 10 fr. 9 V. *11. 43 V. 2 N. 5. 50 N. (bis Eichenberg). 9. 30 N. (bis Nordhausen). *10. 37 N. — Thüringen: 5. 40 fr. *7. 45 V. 10. 15 V. *11. 39 V. 2. 2 N. 6. 5 N. *9. 35 N. (bis Erfurt). *11. 3 N.

Ankunft der Eisenbahnzüge Bahnhof Halle.

Von Aschersleben: 8. 7 V. 10. 3 V. 1. 16 N. 4. 55 N. 8. 50 N. — Soran-Guben: 7. 4 V. (von Finsterwalde). 1. 6 N. *7. 9 N. — Bitterfeld-Berlin: 4. 2 fr. 7. 9 V. (von Bitterfeld). 10. 2 V. *11. 31 V. 5. 43 N. *10. 53 N. 11. 33 N. — Leipzig: §6. 52 V. 7. 9 V. §8. 47 V. 9. 43 V. §11. 7 V. *11. 28 V. 1. 22 N. 2. 51 N. §4. 27 N. 5. 31 N. 7. 37 N. 8. 23 N. §8. 53 N. *10. 26 N. §11. 47 N. — Magdeburg: 2. 43 fr. *7. 20 V. 10. 2 V. 1. 26 N. *5. 3 N. 6. 56 N. 9. 1 N. *10. 41 N. — Nordhausen-Kassel: 6. 55 fr. (von Nordhausen). *7. 14 V. 10. 3 V. (von Eichenberg). 1. 10 N. 5. 19 N. *8. 56 N. 10. 35 N. — Thüringen: *4. 28 fr. 7. 6 V. (von Erfurt). 10. 38 V. 1. 24 N. 5. 17 N. 5. 33 N. *9. 6 N. 10. 56 N.

* bedeutet Schnellzug. § bedeutet Lokalzug ohne Gepäckbeförderung.

Interims-Stadt-Theater.
Sonntag den 15. Februar. 22. Ab.-Vorst.
Gastspiel des Frl Zlasky.
Zum letzten Male:
Die schöne Helena.
Operette in 3 Akten von Offenbach.
Montag den 16. Februar. 23. Ab.-Vorst.
Neu! Neu! Neu!
Die große Glocke.
Lustspiel in 4 Akten von O. Blumenthal.
Repertoirstück der deutschen Theater.

Theater in Leipzig.
Sonntag den 15. Februar.
Neues Theater: Der Trompeter von Säkkingen.
Altes Theater: Nachmittags: Wilhelm Tell. Abends: Nelly und das Schwert des Damokles.
Carola-Theater: Gastspiel von Frl. Marie Schwarz.

Auction
Dienstag den 17. d. Mts. Nachm. 1 Uhr kl. Klausstraße 14, 1. Etage, in meinem jetzigen **Auctionslokale.**
O. Radestock, Auct.-Kommissar.

Seit 10 Jahren bewährt!
Oberstabsarzt und Physikus
Dr. G. Schmidts
Gehör-Oel.
Das wegen seiner **schnellen** und **gründlichen** Beseitigung von **temporärer Taubheit, Schwerhörigkeit, Ohrensausen, Ohrenfluß, Ohrenstechen** und **Ohrenkatarrh** berühmte unübertroffene **Gehör-Oel** von Oberstabsarzt und Physikus **Dr. G. Schmidt ist nur echt mit Schutzmarke.** Preis der Flasche nebst Gebrauchs-Anweisung 3 Mark 50 Pfg. Zu haben in den **renommirten Apotheken,** in **Wien VII.** Apotheker **K. Scharrer,** Kreuz-Apotheke, Mariahilferstraße 72, in **Stuttgart** in der **Hirsch-Apotheke** der Herren Apoth. **Zahn u. Seeger, Central-Depot bei Theodor Jacobi in Görlitz.**

Elegante Kleidersekretäre
v. 8—28 Thlr., **dauerhafte Sophas** v. 10—30 Thlr., Vertikos v. 10—26 Thlr., Sophatische v. 5 Thlr. an, Schreibsekretäre, Kommoden, Bettst., Matr., Stühle, Spiegel, hochf. Ausstattungen in Mahag. u. Nußb., gr. Auswahl, **gediegene Arbeit sehr billig. Fleischergasse 2, 1. Etage.**

Schreib- u. Kleidersekr., Vertikows, Sopha, Komode, Spiegel, Schränke, Tische u. Stühle u. s. w. sol. Ausführ. i. Mahagoni, Nußbaum u. Birke verk. billigst **Fleischergasse 31.**

Altenburg. Ziegen- u. Sahnenkäse
jetzt sehr fein. Frau **Kühn,** kl. Ulrichstr. 5 u. Markt, Käsereihe.

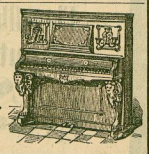
Masken-Anzüge
sowie feine Dominos empfiehlt
Schulberg 2. L. Haedicke.

In ganz kurzer Zeit,
ja in vielen Fällen schon binnen wenigen Stunden beseitigen die W. Voß'schen Katarrhpillen Schnupfen, Husten und Katarrhe, resp. führen schwerere Katarrhe alsbald in die mildeste Form über. Erhältlich in den bekannten Apotheken. Die Bestandtheile sind außen auf jeder Schachtel angegeben.

Im **Depositen- und Cheques-Verkehr** vergüte ich auf bei meiner Kasse eingezahltes Geld bis auf weiteres:
3% gegen einmonatliche Kündigung,
3½% gegen dreimonatliche Kündigung,
Im **Cheques-Verkehr,** bei welchem
2% Zinsen vergütet werden, haben die Geldeinleger das Recht über ihr Guthaben, oder über Theile desselben, täglich Verfügung treffen zu können.
Halle a. S. H. F. Lehmann,
Bank- und Wechselgeschäft.

Gothaer Lebensversicherungsbank.
Versich.-Bestand am 1. Januar 1885: **64560 Pers.** mit **467 460 000 Mark**
Bankfonds " " " " " ca. **121 600 000** "
Versicherungssumme ausbezahlt seit Beginn ca. **156 000 000** "
Neuer Zugang im Jahre 1884 . . . . . **38 100 000** "
Dividende 1885 für 1880:
43% der **Jahres-Normalprämie** nach dem **alten** Vertheilungssystem,
33% der **Jahres-Normalprämie** und **1,9%** der **Prämienreserve** als **erstmalige** Dividende nach dem im Jahre 1883 eingeführten **neuen „gemischten"** Vertheilungssystem, was **im Verhältniß zur Jahres-Normalprämie** für das jüngste betheiligte Versicherungsalter **34%** und für das höchste betheiligte Versicherungsalter **103%** als Gesammtdividende ergiebt.
Neu Beitretende haben sich bei der Antragstellung für das alte oder für das neue Dividendensystem zu entscheiden.
Alles Nähere zu erfragen bei
L. Hildenhagen / **W. G. Beyer** } in **Halle a. S.**
Gustav Strasser, in Fa. **H. G. Strasser** in **Wettin.**

F. Voretzsch,
Musikdirektor,
Halle a. S., Wilhelmstrasse 5,
Resonator-System, Kaps, Kurich etc.
Kreuzs. Pianinos 450—1350 Mk.
Flügel 1200—3600 Mk.



Unser Geschäftslokal befindet sich vom 15. d. Mts. ab nicht mehr Leipzigerstrasse No. 53, sondern
Leipzigerplatz Nr. 1.
Reuter & Straube,
Technisches Geschäft.

Ein gebr. Kinderwagen z. verk. Brunoswarte 18, 1.

Selterwasserflaschen k. Friedrichstr. 18.

Stellensuchende Personen jeden Berufs placirt Bureau **Silesia,** Dresden, Kurfürstenstraße 26.

Wohnungen im Preise v. 500—600 Mk. sof. od. 1. April zu bez. **Dorotheenstr. 15.**

Ein Laden
mit **großem Schaufenster** möglichst Poststraße **zu miethen gesucht.** Offert. beförd. sub B. a. 34553 **Rud. Mosse, Brüderstraße 6.**

18,000 Mark
zum 1. April zu leihen gesucht. Selbstdarleiher wollen Offerte sub **O. N. 1272** bei **J. Barck & Co.** niederlegen.

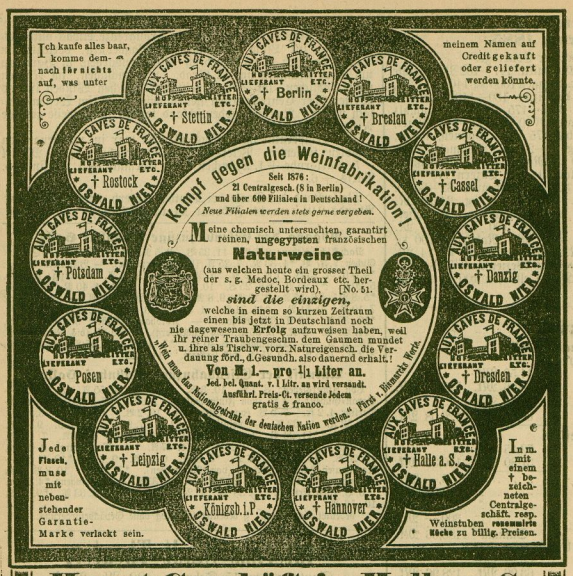
Kapital
von **Banken, Instituten** und **Privaten**
à 4 bis 4½%
auf **Ackersicherheit** und **hiesige Stadtgrundstücke** stets zu **verleihen**
Karl Peril.

Unentgeltlich vers. Anweisung zur Rettung von **Trunksucht** mit und ohne Wissen vollständig zu beseitigen.
M. C. Falkenberg, Berlin C., Rosenthalerstr. Nr. 62.

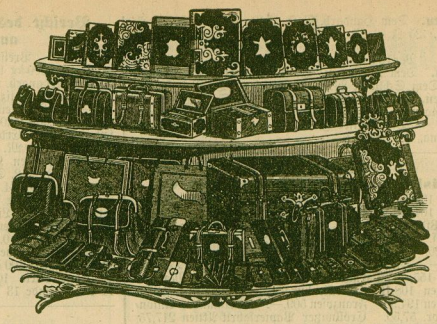
M. Schlott,
pract. Zahnarzt,
Geiststrasse 49, I.
Sprechst. 8—5 Uhr.
Sonntag 8—12.

Die Volksküche
befindet sich **Brunoswarte Nr. 16.** Das Lösen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorräthig sein wird.
Anweisungen auf ganze Portionen à 25 Pfg., auf halbe à 13 Pfg., welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Louis Sachs,** große Ulrichstraße 24, zu haben.
Die Verwaltung der Volksküche.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18850215025/fragment/page=0003



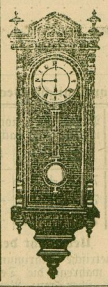
Haupt-Geschäft in Halle a. S.
7 Brüderstraße 7
und
63. Große Steinstraße 63.



Die Kurz- u. Galanteriewaarenhandlung
von
C. F. Ritter,
Leipzigerstrasse 91,
empfiehlt ihr reichhaltigstes Lager gediegener, äußerst solider **Lederwaaren**
Photographie-Albums, Cigarren-Etuis, Portemonnais,
Reise-Koffer,
Notes, Reisetaschen, Musikmappen, Necessaires.
Preise billig. **Auswahl brillant.**

Bielefelder Tischzeuge,
vorzüglichstes Fabrikat, sowie ein Posten **zurückgesetzter Tischtücher, Handtücher und Servietten, sehr preiswerth,** empfiehlt
Wilh. Walter, Wäschefabrik, Leipzigerstr. 92.

Kirchenschmuck, **Altar-, Kanzel- und Taufstein-Bekleidungen** liefert die **Fahnen-Stickerei-Manufaktur**
Franz Reinecke, Hannover, Georgstraße 21.



Auf Abzahlung
empfehle mein großes Lager:
Regulateure,
Herren- u. Damenuhren
mit den besten Werken unter Garantie des Gutgehens, ferner:
Teppiche, Bilder u. Spiegel.
A. Lustig, Hermannstr. 2b.

Fr. David Söhne,
Halle a. S., Geiststr. 1.
Reine Dessert- u. Tafel-Chocoladen,
leicht lösl. entölt. Cacao,
engl. Biscuit, eignes Fabrikat,
grosser Postversandt.
Preislisten gratis und franco.

Ulmer Loose!
Haupttr.: **75,000, 30,000, 10000, 2mal 5000, 10mal 2000, 20mal 1000. 1 Loos Mk. 3,30** g. Postanw. Ziehung 23. Febr., versendet **nur noch einige Tage Carl Krauss, München.**

Halle a. S. Berlin C.
S. Herrmann,
14
Große Ulrichstraße
14,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager
Gest. Tüll-Spitzen
&
Corsettes
zu äusserst billigen Preisen.
En detail. En gros.

Cotillon-Orden!
Cotillon-Touren!
Knallpapiere!
Pfannkuchen!
Schneebälle!
Gesichtsmasken!
Maskenschmuck!
Bärte!
Narrenkappen!
Tisch-, Menu- u. Tanz-Karten!
empfiehlt **Gesellschaften, Vereinen, Restaurateuren, Wiederverkäufern im Einzelnen sehr billig**
Albin Hentze, 39. Schmeerstr. 39.
Versendung nach außerhalb sofort.

Stammbuchsblumen
empfiehlt **für Wiederverkäufer im Einzelnen sehr billig**
Albin Hentze, 39. Schmeerstr. 39.

Brüssler u. Italiener Bouquetmanchetten, Tortenunterlagen, Topfumhüllungen, sowie **Küchenstreifen in weiß und farbig empfiehlt zu Fabrikpreisen**
Albin Hentze, 39. Schmeerstr. 39.

Gummisauger
große Waare, pr. Groß von **9 Mk.** an empfiehlt
Albin Hentze, 39. Schmeerstr. 39.

Echt chines. Haarfärbemittel,
à Fl. 2,50 Mk., halbe Fl. 1,25 Mk., färbt sofort echt in Blond, Braun und Schwarz, hinterläßt keine nachtheiligen Folgen für die Haut. **Bergmann & Co.**
Alleinige Niederlage in Halle a/S. bei **Albin Hentze, Schmeerstr. 39.**

Türk. Pflaumenmus,
hochfein schmeckend, empfiehlt à Pfd. 25 Pf.
H. W. Haacke,
gr. Klausstraße 16.

Kiefern-Brennholz,
gut trocken, in starken Kloben, auch klein gemacht, in Fuhren frei Haus offerirt billigst **Holzhandlung v. Carl Schumann.**

Ein schöner Bernhardinerhund, schw. m. weiß. Brust, 1 J. alt, billig z. verk. Z. erfr. **gr. Steinstr. 26.**

Neu! Neu!
Sensationell!!
Im Reichstag.
Wer lacht zuletzt?
Wer lacht zuletzt?
Ein
interessantes Scherzblatt
für Jedermann
Stück **10** Pfennig.
Carl Th. Plötz,
52. gr. Ulrichstr. 52.
Neu! Neu!
Sensationell! Sensationell!

Unterlag- u. Verbandstoffe:
Flanellbinden, Wundwatte, Verbandgaze, Kautschukpapiere, Wachstaffet, Schweisstuch, Gummileinen und Oeltuche
empfiehlt
Hermann Arnold,
an der Marktkirche.

Heute **Sonntag Speckkuchen ff.** bei **A. Scope, Bäckermeister.,** Landwehrstraße 16.

Für den redaktionellen und Inseratentheil verantwortlich: Julius Munckelt in Halle. — Plötz'sche Buchdruckerei (R. Nietschmann) in Halle.

Hierzu Beilage.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18850215025/fragment/page=0004